

LAGEBERICHT

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

I. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Im Wirtschaftsjahr vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 setzte sich die Betriebsleitung des Museums wie folgt zusammen:

Frau Susanne Laugwitz-Aulbach

1. Betriebsleiterin

Kulturdezernentin der Stadt Köln

Herr Dr. Marcus Dekiert

Geschäftsführender Betriebsleiter

Museumsdirektor

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete

- Vorsitzende -

Brigitta von Bülow, Stadtverordnete

- 1. Stellvertreterin -

Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter

- 2. Stellvertreter -

Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete

Katharina Welcker, Stadtverordnete

Berivan Aymaz, Stadtverordneter

Andreas Pöttgen, Stadtverordneter

Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete

Thomas Welter, Stadtverordneter

Peter Sörries, sachkundiger Bürger

Dr. Ulrich Wackerhagen, sachkundiger Bürger

Karin Reinhardt, sachkundige Bürgerin

Prof. Klaus Schäfer, sachkundiger Bürger.

Das Wirtschaftsjahr entspricht gemäß § 11 der Satzung dem Kalenderjahr.

2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im 2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand hervorragend zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ca. 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend an das Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschung, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: Von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stifterrat Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud e.V..

II. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2016

1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2016

Erwerbe

In 2016 erhielt die Gemäldegalerie des Museums eine weitere Dauerleihgabe. Für die Graphische Sammlung wurden 30 Exponate käuflich erworben. Zudem erhielt die Sammlung 5 Graphiken und Zeichnungen im Wege der Schenkung.

Konservierung und Restaurierung

Zur Vor- und Nachbereitung von Ausleihen und Neupräsentationen fanden an insgesamt 237 Gemälden und Skulpturen Zustandserfassungen und konservatorische bzw. restauratorische Maßnahmen statt. Aus der Graphischen Sammlung konnten in 2016 insgesamt 526 Werke bearbeitet werden. An 100 Werken wurden im Vorfeld hauseigener Ausstellungsprojekte technologische Untersuchungen sowie restauratorische und konservatorische Maßnahmen durchgeführt. 63 Werke wurden als ausgehende Leihgaben konservatorisch vorbereitet und betreut. Für 360 Neuzugänge wurden Zustandsberichte angefertigt sowie kleinere konservatorische Maßnahmen durchgeführt. Drei weitere Werke aus der Graphischen Sammlung wurden restauriert.

Forschung

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten veranstaltete das Museum zum Jahresbeginn die von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte internationale Tagung „Schalcken – Faszination und Bedeutung“. Im weiteren Jahresverlauf begannen die Forschungen zur Sonderausstellung „Es war einmal in Amerika“, die das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Zeitraum November 2018 bis März 2019 der amerikanischen Kunst widmen wird. Des Weiteren wurden im Bereich der Forschung diverse Fachpublikationen herausgegeben.

Sonderausstellungen und Projekte

Hier präsentierte das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Wirtschaftsjahr 2016:

- „Schalcken - Gemalte Verführung“
25.9.2015 – 24.1.2016
- „Provenienz macht Geschichte“
6.11.2015 – 31.1.2016; Graphisches Kabinett.

- „Palmyra – Was bleibt?“
26.2.2016 – 8.5.2016; Graphisches Kabinett
- „Ein vergessenes Meisterwerk – Das Antwerpener Altarbild der Kölner Kreuzbrüder“
18.3.2016 – 12.6.2016
- „Das Gedächtnis, die Stadt und die Kunst – II“
20.5.2016 – 14.08.2016; Graphisches Kabinett
- „Zwischen Disegno und Design?“
2.9.2016 – 20.11.2016, Graphisches Kabinett
- „Girolamo Troppa (1637 – 1710)“
2.12.2016 – 12.3.2017; Graphisches Kabinett
- „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“
23.9.2016 – 12.2.2017
- „Republik der Kinder“
20.4.2016 – 21.5.2017

Erweiterungsbau

Im Jahr 2016 wurde die Realisierung des Erweiterungsbaus für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud weitergeführt. Zur Umsetzung des siegreichen Entwurfs aus dem vorangegangenen Architektenwettbewerb (Büro Christ & Gantenbein AG, Basel) durch einen Investor hatte der Rat der Stadt Köln mit Beschluss vom 8.4.2014 die Verwaltung mit der Durchführung eines Investorenwettbewerbs beauftragt. Hierzu betrieben die beteiligten städtischen Ämter und Dienststellen sowie die den Wettbewerbsprozess begleitende Rechtsanwaltskanzlei die Finalisierung der Wettbewerbsunterlagen für den im Frühjahr 2016 auszulobenden Investorenwettbewerb. Die europaweite Auslobung im offenen Verfahren erfolgte am 13.4.2016. Sie sah eine Übertragung von zwei Teil-Erbbaurechten an den Investor vor: zum einen den Erweiterungsbau für das Museum, zum anderen eine sogenannte Blockrandbebauung, die der Investor für die Dauer des Erbbaurechts weitgehend frei beplanen und vermarkten können sollte. Nachdem im Vergabeverfahren ein potenzieller Bieter Beschwerde im Hinblick auf einen Verstoß gegen das sog. „Kopplungsverbot“ reklamierte, stoppte die Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln das Verfahren im Dezember 2016. Gegen diese Entscheidung der Vergabekammer Rheinland legte die Stadt Köln sofortige Beschwerde ein.

Besucherstatistik

	Anzahl 2016	Anzahl 2015	Veränderung	
			absolut	%
Einzelticket Ständige Sammlung	13.828	27.162	-13.334	-49,1
Kombiticket Ständige Sammlung / Sonderausstellung	56.005	49.987	+6.018	+12,0
Welcome Cards	709	724	-15	-2,1
Jahreskarten	8.424	10.619	-2.195	-20,7
Museums Cards	6.154	5.761	+393	+6,8
Familienticket	3.096	2.176	+920	+42,3
Zahlende Besucher	88.216	96.429	-8.213	-8,5
Freie Besucher	43.385	39.369	+4.016	+10,2
Besucher insgesamt	131.601	135.798	-4.197	-3,1

Die Besucher verteilen sich auf die Ständige Sammlung und die Sonderausstellungen wie folgt:

	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	88.216
Freie Besucher	43.385
Besucher Ständige Sammlung insgesamt	131.601

	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	70.537
Freie Besucher	19.775
Besucher Sonderausstellungen insgesamt	90.312

Die Sonderausstellungen „Schalcken“, „Kreuzbrüder“ sowie „Bührle“ führten zu folgenden Besucherzahlen:

	Ausstellungs- termin	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	25.9.2015 - 24.1.2016	8.136
Freie Besucher		1.776
Besucher Sonderausstellung "Schalcken"		9.912
Zahlende Besucher	18.3.2016 - 12.6.2016	14.656
Freie Besucher		4.365
Besucher Sonderausstellung "Kreuzbrüder"		19.021
Zahlende Besucher	23.09.2016 - 29.2.2017	47.745
Freie Besucher		13.634
Besucher Sonderausstellung "Bührle"		61.379

Zum 20. Museumsfest im Mai 2016 erschienen 800 Gäste (im Vorjahr 1.386), zur 17. Museumsnacht Köln im Oktober 2016 kamen 3.726 Besucher ins Museum (im Vorjahr 4.921).

2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2016

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan stellt sich das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Plan 2016	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.768	4.707	-61
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.164	1.104	-60
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17	29	12
Sonstige ordentliche Erträge	0	32	32
Ordentliche Erträge	5.949	5.872	-77
Personalaufwendungen	1.642	1.463	-179
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.982	2.864	-118
Bilanzielle Abschreibungen	734	724	-10
Transferaufwendungen	180	136	-44
Sonstige ordentliche Aufwendungen	512	275	-237
Ordentliche Aufwendungen	6.050	5.462	-588
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-101	410	511
Finanzergebnis	1	0	-1
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-100	410	510

Gegenüber der Planung, die einen Verlust in Höhe von TEUR 100 prognostizierte, konnte das Wirtschaftsjahr 2016 des Museums mit einem Überschuss von TEUR 410 abgeschlossen werden.

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 28.6.2016 festgestellten Wirtschaftsplan 2016 reduzierten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2016 um TEUR 41 als Folge des dem Museum zusätzlich zum bereits in die Planung 2016 eingerechneten Kürzungsbeitrag (TEUR 20) belasteten Konsolidierungsbeitrag Haushaltsplan 2016/2017. Insgesamt lagen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen damit TEUR 61 unter Plan. Im Rahmen der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -60) wurden Mindereinnahmen vor allem bei den Eintrittsgeldern im Bereich der Ständigen Sammlung (TEUR -29) und der Sonderausstellungen und Projekte (TEUR -73) sowie den Verkaufserlösen (TEUR -29) erzielt, denen um TEUR 54 erhöhte Ausstellungsgebühren gegenüberstanden. Die geplanten Kostenerstattungen wurden in 2016 leicht (TEUR +12) überschritten. Die sonstigen ordentlichen Erträge (TEUR 32), die nicht budgetiert wurden, entfallen vor allem auf die Auflösung nicht mehr be-

nötigter Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 8) sowie sonstige laufende Erträge (TEUR 24). Die geplanten Erträge wurden damit insgesamt um TEUR 78 (+1,3%) unterschritten.

Die ordentlichen Aufwendungen des Museums entwickelten sich in 2016 gegenüber den budgetierten Ansätzen wie folgt:

	Plan 2016	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	1.642	1.463	-179
Unterhaltung Grundstück und Gebäude	97	34	-63
Unterhaltung bewegliches Anlagevermögen	210	207	-3
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	711	617	-94
Kostenerstattungen	3	3	+0
Sonstige Sachleistungen	31	37	+6
Sonstige Dienstleistungen	1.930	1.966	+36
Bewachung	805	821	+16
EDV-Fremdleistungen	67	64	-3
Transporte	3	1	-2
Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten	107	95	-12
Ausstellungen und Projekte	906	911	+5
Sonstige	42	74	+32
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.982	2.864	-118
Bilanzielle Abschreibungen	734	724	-10
Transferaufwendungen	180	136	-44
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	21	7	-14
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28	26	-2
Geschäftsaufwendungen	77	80	+3
Versicherungen und Wertkorrekturen	386	162	-224
Betriebliche Steueraufwendungen	0	0	+0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	512	275	-237
Ordentliche Aufwendungen	6.050	5.462	-588

Die Personalkosten betrugen bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2016 rd. 24,9%. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Dienstaufwendungen	1.127
Beiträge zu Versorgungskassen	79
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	176
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	19
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	34
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	10
Zuführungen zu sonstigen Personalarückstellungen	18
	1.463

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2016 folgende Daten aus:

	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016	Jahres- durch- schnitt
Sollbestand Stellenplan					
Beamte	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Beschäftigte (TVöD)	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
Beschäftigte (Festgehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
Besetzte Stellen					
Beamte	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Beschäftigte (TVöD)	14,7	14,7	15,0	14,7	14,8
Beschäftigte (Festgehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	18,7	18,7	19,0	18,7	18,8

Die Personalaufwendungen 2016 unterschritten die geplanten Aufwendungen um TEUR 179, was im Wesentlichen auf Einsparungen bei den von der Stadt abgerechneten Aufwendungen zur Dotierung der Pensionsverpflichtungen (TEUR -86) und Beihilfeverpflichtungen (TEUR -33) sowie gegenüber der Planung reduzierte Sozialabgaben (TEUR -43) zurückzuführen ist. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR -118) konnten Einsparungen vor allem im Bereich der Unterhaltungskosten des Museumsgebäudes (TEUR -63) und dessen Bewirtschaftung (TEUR -94) und hier vor allem bei den Energiekosten (TEUR -95) erreicht werden. Dagegen überstiegen insbesondere die Kosten für verschiedene in Anspruch genommene Dienstleistungen die geplanten Kostenansätze um rd. TEUR 36. Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -237) fällt vor allem die Kostenreduzierung bei den Versicherungsbeiträgen (TEUR -232) auf. Insgesamt lagen damit die beim Museum angefallenen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 588 (-9,7%) unter den kalkulierten Kostenansätzen.

Die in 2016 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte führten erneut zu einem ausgeglichenen Ergebnis, welches sich wie folgt entwickelte:

	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder		379
Verkaufserlöse		40
Audioguides, Headsets, Führungen		21
Ausstellungs-/Leihgebühren, Kostenerstattungen		18
Zuwendungen/Zuschüsse, Sponsoring, Spenden		194
Direkte Erträge		652
Zusatzpersonal		-77
Katalog		-42
Bewachung		-149
Transport		-149
Didaktik		-84
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		-205
Architektur		-78
Versicherung		-118
Abgabe Erlösanteile Impressionismusaustellung Korea/Japan		0
Sonstiges		-86
Direkte Aufwendungen		-988
Ergebnis aus direkten Erträgen und Aufwendungen		-336
Verwendung zweckgebundener Einnahmen		
noch nicht verbrauchte Mittel Fondation Corboud	394	
noch nicht verbrauchte städtische Zuwendungsmittel aus Vorj.	0	
städtischer Sonderausstellungsetat 2016	200	
	594	
davon zweckentsprechend verwendet in 2016:		
Mittel Fondation Corboud	-136	
Mittel Sonderausstellungsetat 2016	-200	
= noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2016	258	
= verbrauchte Zuwendungsmittel 2015		336
Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich		0

Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilten sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Sonderausstellung / Projekt	Direkte Erträge	Direkte Aufw.	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderausstellung "Bührle"	454	698	-244
Sonderausstellung "Kreuzbrüder"	99	104	-5
Sonderausstellung "Schalcken"	75	82	-7
Sonstige Sonderausstellungen und Projekte	24	104	-80
Ergebnis vor Verwendung der Zuwendungsmittel	652	988	-336
Zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel	336	0	336
Ergebnis	988	988	0

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Ist 2015	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.618	4.707	89
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.358	1.104	-254
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15	29	14
Sonstige ordentliche Erträge	160	32	-128
Ordentliche Erträge	6.151	5.872	-279
Personalaufwendungen	1.461	1.463	2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.150	2.864	-286
Bilanzielle Abschreibungen	733	724	-9
Transferaufwendungen	134	136	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	333	275	-58
Ordentliche Aufwendungen	5.811	5.462	-349
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	340	410	70
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	340	410	70

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Ergebnisanteile der Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der insoweit bereinigte Ergebnisvergleich für den Museumsbetrieb des Wirtschaftsjahres 2016 mit dem Vorjahr wie folgt dar:

	Ist 2015	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.231	4.313	82
Privatrechtliche Leistungsentgelte	570	529	-41
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12	10	-2
Sonstige ordentliche Erträge	161	32	-129
Ordentliche Erträge	4.974	4.884	-90
Personalaufwendungen	1.456	1.386	-70
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.978	1.953	-25
Bilanzielle Abschreibungen	733	724	-9
Transferaufwendungen	134	136	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	333	275	-58
Ordentliche Aufwendungen	4.634	4.474	-160
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	340	410	70
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	340	410	70
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	0
Jahresergebnis gesamt	340	410	70

Der Anstieg der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 82 ist im Wesentlichen auf einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten Betriebskostenzuschuss (TEUR +92) zurückzuführen. Der Ertragsrückgang bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR -41) ist vor allem Folge der verminderten Eintrittserlöse im Bereich der ständigen Sammlung (TEUR -57). Die sonstigen Erträge fielen um TEUR 128 hinter das Vorjahr zurück, da in 2016 insbesondere die außerplanmäßigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen nicht mehr angefallen sind. Insgesamt lagen damit die betrieblichen Erträge des Museums in 2016 ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich um TEUR 90 (-1,8%) unter den Vorjahreserträgen.

Im Bereich der Aufwendungen lagen die Personalaufwendungen um TEUR 70 unter dem Vorjahresaufwand, dies vor allem als Folge reduzierter, von der Stadt abgerechneter Aufwendungen zur Dotierung der Pensionsverpflichtungen (TEUR -78) und Beihilfeverpflichtungen (TEUR -22). Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen standen Mehrkosten (z.B. für Bewachung TEUR +34, Beratungsleistungen TEUR +29) im Wesentlichen Einsparungen im Unterhalt der Gebäude (TEUR -76) gegenüber, so dass dieser Kostenbereich um TEUR 25 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Der Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR -58) ist vor allem auf Einsparungen bei den Versicherungsaufwendungen (TEUR -38) und den laufenden Geschäftsaufwendungen bzw. Verwaltungskosten (TEUR -18) zurückzuführen. Insgesamt konnten bei den betrieblichen Aufwendungen des Museums in 2016 (ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich) damit rd. TEUR 160 (-3,5%) eingespart werden.

Infolgedessen verbesserte sich das Jahresergebnis des Museums für 2016 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 70 bzw. 20,6% auf TEUR 410.

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2016 (TEUR 5.636) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.137) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 499 ergab. Insgesamt wurden dabei die für 2016 geplanten Einzahlungen um TEUR 305 und die geplanten Auszahlungen um TEUR 120 unterschritten, so dass das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um TEUR 185 unter dem Planergebnis (TEUR +684) lag.

Für Investitionen wurden in Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt TEUR 52 - und damit TEUR 110 weniger als geplant – verausgabt. Davon wurden TEUR 10 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um geschenkte Kunstgegenstände handelt. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit TEUR -42.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2016 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 457 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 31.12.2015 (TEUR 5.192) und zum 31.12.2016 (TEUR 5.650) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2016 in Höhe von TEUR 4.712 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 441 bis Ende 2016 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	687.068	99,0	687.740	99,1	-672	-0,1
Lang- und mittelfristig gebund.Vermögenswerte	687.068	99,0	687.740	99,1	-672	-0,1
Vorräte	90	0,0	94	0,0	-4	-4,3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	665	0,1	965	0,1	-300	-31,1
Flüssige Mittel	5.650	0,8	5.192	0,7	+458	+8,8
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	6.405	0,9	6.251	0,9	+154	+2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	221	0,1	145	0,0	+76	+52,4
Vermögen insgesamt	693.694	100,0	694.136	100,0	-442	-0,1
Kapital						
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	+0	+0,0
Allgemeine Rücklage	86.076	12,4	86.076	12,4	+0	+0,0
Gewinnvortrag	1.469	0,2	1.129	0,2	+340	+30,1
Jahresüberschuss	410	0,1	340	0,0	+70	+20,6
Eigenkapital	87.980	12,7	87.570	12,6	+410	+0,5
Sonderposten Investitionszuschüsse	603.676	87,0	603.966	87,0	-290	-0,0
Sonderposten	603.676	87,0	603.966	87,0	-290	-0,0
Rückstellungen	1.037	0,2	992	0,1	+45	+4,5
Verbindlichkeiten	948	0,1	1.457	0,3	-509	-34,9
Kurzfristiges Fremdkapital	1.985	0,3	2.449	0,4	-464	-18,9
Rechnungsabgrenzungsposten	53	0,0	151	0,0	-98	-64,9
Kapital insgesamt	693.694	100,0	694.136	100,0	-442	-0,1

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2016 eine Eigenkapitalquote¹ von 99,7% (zum 31.12.2015 99,6%), einen Verschuldungsgrad² von 0,3% (zum 31.12.2015 0,4%) sowie einen Anlagedeckungsgrad³ von 100,7% (zum 31.12.2015 100,6%). Die Investitionsquote⁴ lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2016 unverändert bei 0,01 % (in 2015 0,01%).

¹ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Bilanzsumme

² Rückstellungen und Verbindlichkeiten / Bilanzsumme

³ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Anlagevermögen

⁴ Investitionen / Buchwert Anlagevermögen zum 1.1.2016

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 11.7.2017 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2017 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 96 ab.

Die geplante Ertragslage 2017 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.707	4.642	-65
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.104	1.248	+144
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29	22	-7
Sonstige ordentliche Erträge	32	0	-32
Ordentliche Erträge	5.872	5.912	+40
Personalaufwendungen	1.463	1.565	+102
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.864	3.036	+172
Bilanzielle Abschreibungen	724	734	+10
Transferaufwendungen	136	155	+19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	518	+243
Ordentliche Aufwendungen	5.462	6.008	+546
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	410	-96	-506
Finanzergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis	410	-96	-506
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	410	-96	-506

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2017 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“ (23.9.2016 – 12.2.2017),
- „Paris erwacht – Hittorffs Erfindung der Place de la Concorde“ (7.4.2017 – 9.7.2017),
- „Tintoretto – A Star was born“ (6.10.2017 – 28.1.2018).
- „Die Kunst der Pause“ (24.3.2017 – 5.6.2017; Graphisches Kabinett),
- „1917 – In Erinnerung an Luise Straus-Ernst“ (23.6.2017 – 10.9.2017; Graphisches Kabinett) sowie
- „Eine graphische Revolution“ (22.9.2017 – 14.1.2018; Graphisches Kabinett).

Insgesamt wird für den Ausstellungs- und Projektbereich in 2017 erneut ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, das sich wie folgt entwickeln soll:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	395	319	-76
Privatrechtliche Leistungsentgelte	575	709	+134
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18	0	-18
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	+0
Ordentliche Erträge	988	1.028	+40
Personalaufwendungen	77	71	-6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	911	953	+42
sonstige Aufwendungen	0	4	+4
Ordentliche Aufwendungen	988	1.028	+40
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2017 mit dem Ist-Ergebnis 2016 stellt sich danach wie folgt dar:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.313	4.323	+10
Privatrechtliche Leistungsentgelte	529	545	+16
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	16	+6
Sonstige ordentliche Erträge	32	0	-32
Ordentliche Erträge	4.884	4.884	+0
Personalaufwendungen	1.386	1.495	+109
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953	2.083	+130
Bilanzielle Abschreibungen	724	734	+10
Transferaufwendungen	136	155	+19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	513	+238
Ordentliche Aufwendungen	4.474	4.980	+506
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	410	-96	-506
Finanzergebnis	0	0	+0
ordentliches Ergebnis	410	-96	-506
außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	410	-96	-506
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0
Jahresergebnis gesamt	410	-96	-506

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2017 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein minimaler Ertragszuwachs um TEUR 10 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses (TEUR +28) und der Spenden (TEUR +6) bei einem Rückgang der prognostizierten Fördergelder (TEUR -29) zurückzuführen ist. Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR +16) geht das Museum von Mehrerlösen aus Kartenverkäufen für die ständige Sammlung in Höhe von rd. TEUR 28 aus. Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Erträge (TEUR -32) ist dadurch bedingt, dass diese Ertragsposten im Vorhinein nicht zu kalkulieren sind. Insgesamt entsprechen die für 2017 geplanten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs dem Ertragsniveau des Vorjahres.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 109 sowie einem Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR +130) vor allem im Bereich der Unterhaltskosten für bewegliches Anlagevermögen (TEUR +28), der Energiekosten (TEUR +62) und der Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Bewachung, Transporte etc.; insgesamt TEUR +42) gerechnet. Die erwartete Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR +238) ist erneut maßgeblich auf den kalkulierten Anstieg der Versicherungsbeiträge (TEUR +233) zurückzuführen. Insgesamt würden damit die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +506 bzw. +11,3%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Vor diesem Hintergrund wird für 2017 mit einem um TEUR 506 (-123,4%) gegenüber dem Vorjahr reduzierten Ergebnis des Museumsbetriebs gerechnet, welches infolge des ausgeglichenen Planergebnisses im Ausstellungs- und Projektbereich letztlich eine entsprechende Gesamtergebnisentwicklung des Museums erwarten lässt.

Bezüglich der Finanzplanung für 2017 geht die Betriebsleitung trotz der negativen Ergebnisentwicklung von einer Erhöhung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 263 aus, die sich zum einen aus dem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR +365) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR -102) ergibt. Die geplanten Investitionen im Wirtschaftsjahr 2017 entfallen auf die Anschaffung von Kunstwerken mit TEUR 15, die Anschaffung betriebstechnischer Geräte (TEUR 13) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Software) des Museums mit TEUR 74.

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2016 erneut mit einem bilanziellen Überschuss in Höhe von TEUR 410 abgeschlossen werden konnte, der zu einem Bilanzgewinn per 31.12.2016 in Höhe von TEUR 1.879 geführt hat, würde das Wirtschaftsjahr 2017 mit dem Planergebnis in Höhe von TEUR -96 diesen Bilanzgewinn entsprechend reduzieren.

Für die nähere Zukunft (2018 – 2021) werden nach aktuellem Kenntnisstand - unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses - negative Jahresergebnisse prognostiziert (2018: TEUR -117, 2019: TEUR 281, 2020: TEUR 321 und 2021: TEUR 412). Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2016 TEUR 87.980) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2016 TEUR 5.650) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

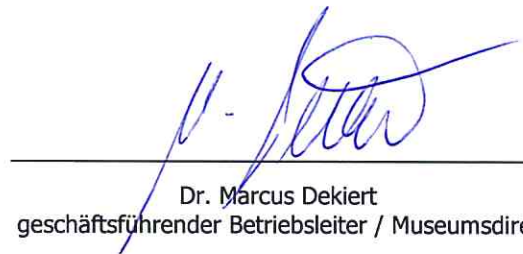
Im Rahmen des Projekts der Erweiterung des Museums stoppte die Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln das Vergabeverfahren am 28.12.2016. Die Stadt Köln legte daraufhin am 11.1.2017 unmittelbar und fristgerecht sofortige Beschwerde gegen die gefasste Entscheidung beim OLG Düsseldorf ein. Am 24.5.2017 bestätigte das OLG die Entscheidung der ersten Instanz. Daraufhin beschloss der Rat der Stadt Köln am 11.7.2017, dass der Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit Blockrandbebauung nicht durch einen Investor realisiert werden soll und das Investorenvergabeverfahren aufzuheben ist. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, den Erweiterungsbau mit Blockrandbebauung stattdessen in eigener Bauherrschaft unter größtmöglicher Inanspruchnahme privater Planungs- und Bauleistungen zu realisieren. Für die Blockrandbebauung sind Konferenzräumlichkeiten und Büros für die städtische Nutzung in Rathausnähe vorgesehen. Die Planungskosten werden mit rd. 14 Mio. EUR veranschlagt.

Ansonsten waren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2016, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, nicht zu verzeichnen.

Köln, den 30. April 2018



Susanne Laugwitz-Aulbach
1. Betriebsleiterin / Kulturdezernentin



Dr. Marcus Dekiert
geschäftsführender Betriebsleiter / Museumsdirektor